



Landrat Albert Löhner, Dipl.-Meteorologe Gerhard Hofmann und Prof. Dr. Christian Jacoby (v.l.) von der Universität der Bundeswehr in München diskutierten nach dem Vortrag mit den Gästen. Foto: Stückler

23

Klimawandel: Risiken und Chancen für den Landkreis

UMWELT Bei dem Modellprojekt „KlimaNEU“ sollen Strategien entwickelt werden: Wie geht man mit steigenden Temperaturen um?

VON MORITZ STÜCKLER

NEUMARKT. Als eine von acht Regionen in Deutschland wurde der Landkreis Neumarkt ausgewählt, um Ideen und Lösungen zu entwickeln, wie man sich dem Klimawandel anpassen kann. Am Freitagabend lud der Landrat Albert Löhner zur Auftaktveranstaltung des ehrgeizigen Projekts „KlimaNEU“.

Die Veranstaltung begann mit einem ausführlichen Vortrag über den Klimawandel aus wissenschaftlicher Sicht. Gerhard Hofmann, Dipl.-Meteorologe vom deutschen Wetterdienst, erklärte den rund 60 Gästen den neusten Stand der Klimaforschung. Zunächst erläuterte er die Klimaänderung im Lauf der Erdgeschichte und sagte: „Es ist noch unklar, ob wir am Beginn einer Warmzeit oder in einer Zwischeneiszeit leben.“ Anschließend blickte er in die Zukunft und ging mit verschiedenen Vorhersagemodellen auch explizit auf

den Landkreis Neumarkt ein.

Bis zum Jahr 2050 würden die Änderungen des Klimas noch sehr moderat ausfallen – um das Jahr 2100 jedoch sehe es bereits weniger rosig aus. Je nach Vorhersagemodell werde die Durchschnittstemperatur um ein bis 5,5 Grad Celsius steigen. Auch die Anzahl der Sommertage (mehr als 25 Grad Celsius Tagestemperatur) werde sich vermutlich verdoppeln, die Anzahl der heißen Tage (mehr als 30 Grad Celsius Tagestemperatur) werde sich sogar verdreifachen. Hinzu würden Änderungen beim Niederschlagsverhalten kommen: Während im Sommer mit bis zu 20 Prozent weni-

ger Niederschlag zu rechnen sei, würde er im Winter um einen ähnlichen Betrag zunehmen.

Prof. Dr. Christian Jacoby von der Universität der Bundeswehr in München stellte anschließend das Projekt „KlimaNEU“ vor. Es gehe darum, sich für die Klimaveränderungen zu rüsten. Wenn Pflanzen eingehen, Böden vertrockneten oder Gassen im Hochwasser versinken, bedürfe es innovativer Ideen, um weiterhin so leben zu können wie bisher. Das Projekt teilt die Gefahren des Klimawandels in vier Kategorien auf: Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Siedlung und Infrastruktur sowie Bauwesen und Gesundheit. In allen vier Bereichen sollen nun Strategien erarbeitet werden, wie man sich am besten dem Klimawandel anpassen kann.

Im Januar und Februar gibt es zu jedem der Themengebiete einen Workshop, an dem sich Bürger, Firmen oder Verbände beteiligen können um Strategien zu entwickeln. Weitere Workshops folgen. Insgesamt dauert das Projekt bis April 2011. Es handelt sich ausdrücklich um ein Modellvorhaben – und Lösungen sollten zunächst nur theoretisch entwickelt werden. Wie viele der Maßnahmen tatsächlich umgesetzt werden, werde sich zeigen müssen.

TERMINE

► **Workshop „Energien“:** 27. Januar, 16.30 Uhr, Festsaal des Klosters St. Josef, Neumarkt

► **Workshop „Siedlungs- und Infrastruktur, Bauwesen, Gesundheit“:** 2. Februar, 16.30 Uhr, Festsaal des Klosters St. Josef, Neumarkt

► **Workshop „Land- und Forstwirtschaft, Naturschutz, Tourismus“:** 10. Februar, 16.30 Uhr, Festsaal des Klosters St. Josef, Neumarkt

► **Weitere Infos:** www.klimaanpassung-landkreis-neumarkt.de

Klimawandel als Chance?

Experten wollen Bevölkerung vorbereiten — Workshops

NEUMARKT
(hf) — Im Landratsamt hat ein erstes Treffen der Organisation

„Klima Neu“ mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern aus Wirtschaft, Gesellschaft und Wissenschaft sowie aus Interessenverbänden stattgefunden.

„Klima Neu“ ist ein Modellvorhaben der Raumordnung für regionale Klimaschutz- und Anpassungsstrategien, das erstmals im Landkreis Neumarkt eingesetzt wird. Der Landkreis Neumarkt wurde wegen der negativen Erwartungen in der Region ausgewählt.

Die Analysen sagen einen deutlichen Klimawandel für die nächsten Jahre beziehungsweise Jahrzehnte voraus. Betroffen sind vor allem die Land- und Forstwirtschaft. Durch präventives Handeln will „Klima Neu“ die nachteiligen Folgen eingrenzen und – wenn möglich – die klimatischen Änderungen für das wirtschaftliche und soziale Leben im Landkreis Neumarkt sogar nutzen.

In den Beiträgen, unter anderem von Gerhart Hofmann, einem Vertreter des deutschen Wetterdienstes, sowie von Professor Christian Jacoby von der Universität der Bundeswehr München, wurde deutlich, dass in der Region Sommertrockenheit, Anstieg

von Waldbrandgefahr und Ernteverluste, Zunahme von Sturmschäden und Schädlingsverbreitung, Verlust der Biodiversität und Biotope sowie die Verdrängung angestammter Tier- und Pflanzenarten zu erwarten sind. Außerdem sind Hitzewellen im nicht angepassten Wohnungsbau, Zunahmen an Infrastrukturschäden, Überlastung der Abwasseranlagen, Gefährdung der Wasserversorgung, Hitzestau und der sich daraus ergebenden hitzebedingten Krankheiten und Todesfällen, die bei untätigem Zuschauen wohl ungeahnte Höhen erreichen könnten, zu befürchten. Die Moderation des Abends hat der Regionalmanager des Landkreises, Uwe Krappitz, übernommen.

Wohnbau anpassen

Doch „Klima Neu“ hat ihre Chancen und Ziele bereits vor Augen, um gegen diese Risiken erfolgreich vorzugehen. Das Bündnis will unter anderem die Infrastruktur klimaangepasst modernisieren, energieeffizienten Bauen fördern, die Vegetationsperiode verlängern und damit den vermehrten Zuwachs der Biomasse errei-

chen, die Sommer-saison im Tourismus ausweiten, die regionale Wertschöpfung erhöhen und die Nutzungsmöglichkeiten der Badegewässer verbessern.

Zur Verwirklichung dieser Ziele sind Workshops geplant, die mit Hilfe der Bürger und Bürgerinnen entsprechende Strategien und Maßnahmen für den Klimaschutz und die Klimaanpassung entwickeln. Diese Handlungskonzeption wird als Leitfaden zur Klimaanpassung den Kommunen, der Regionalplanung und den Bürgern des Landkreises zur Verfügung gestellt. Je mehr Freiwillige sich an den folgenden Workshops beteiligen, desto höher stehen die Chancen, etwas für unsere Region zu tun.

An folgenden Terminen finden die Workshops jeweils von 16.30 bis 19.30 Uhr im Festsaal des Klosters St. Josef in Neumarkt statt: Am 27. Januar zum Thema Energie, am 2. Februar über die Siedlungs- und Infrastruktur, das Bauwesen und die Gesundheit sowie am 10. Februar über die Land- und Forstwirtschaft, den Naturschutz und den Tourismus.

Mehr Informationen zur Initiative „Klima Neu“ gibt es auf der Internetseite www.klimaanpassung-erleben.de.

23

„KLIMA NEU“

Prof. Christian Jacoby erläuterte in der Sitzung am Freitag die Ziele von „Klima Neu“ – Klimaanpassung im Landkreis Neumarkt. „Klima Neu“ ist ein Modellvorhaben der Raumordnung (MORO) für regionale Klimaschutz und Klimaanpassungsstrategien. Erarbeitet wurden Risiken – aber auch Chancen und Ziele, die sich durch den Klimawandel für den Landkreis Neumarkt ergeben, und zwar in Bezug auf Land- und Forstwirtschaft-Naturschutz, Siedlung-, Infrastruktur- und Bauwesen sowie Gesundheit. Laut „Klima Neu“ könnten durch präventives Handeln die nachteiligen Folgen des Klimawandels eingegrenzt und die klimatischen Veränderungen für das wirtschaftliche und soziale Leben im Landkreis Neumarkt sogar genutzt werden. Weitere Informationen stehen auf der Homepage www.klimaanpassung-landkreis-neumarkt.de

23